

Kirche anders.....FLOHMARKT! (Petra Koppler)

2019...ein „Flohmarkt Jahr“, so heißt es in unserer Pfarre. Und es ist auch wirklich so. Fast ein ganzes Jahr waren wir von den ersten Planungsarbeiten bis zur Endabrechnung beschäftigt. Für viele MitarbeiterInnen hieß es, viel Zeit und persönliche Kraft in diese Sache zu stecken. Wenn am Schluss ein gutes Ergebnis herauschaut, habe es sich gelohnt, sind wir uns einig. Knapp über € 14.000, - haben wir eingenommen. Nach Abzug aller Ausgaben werden ca. € 11.500, - bleiben, die wir für den laufenden Betrieb unseres Pfarrzentrums dringend benötigen. Ein gutes Ergebnis heißt aber auch gute Rückmeldungen. „Gute Organisation, gute Stimmung, gutes Miteinander“ hörte man von Seiten der MitarbeiterInnen. „Ein gut sortierter Flohmarkt, eine gute Atmosphäre, gutes Essen“ waren die Rückmeldungen von den BesucherInnen.

Flohmarkt...ein Pfarrfest! Mit ca. 100 MitarbeiterInnen ist unser Flohmarkt wahrlich die größte gemeinsame Aktion in der Pfarre. Da geht es bunt her! Der PGR Obmann und ein KFB Mitlgied, jene, die immer da sind, und jene, die man nur zu Flohmarkt Zeiten sieht, Aktuelle und Ehemalige, Jugendliche und ältere Leute arbeiten Seite an Seite. Dabei wird angepackt, diskutiert, organisiert und viel gelacht. Das hervorragende Essen und die leckeren Kuchen tragen bei zu einer Stimmung, die man wahrlich als Fest bezeichnen kann.

Flohmarkt....ist das Kirche, nur anders? So ein Flohmarkt bedeutet, den Dingen „eine zweite Chance“ zugeben. Natürlich, es ist eine Möglichkeit, Geld zu beschaffen. Das finanzielle Ergebnis sieht man auch auf den ersten Blick, schwarz auf weiß. Aber Flohmarkt ist irgendwie auch mehr.

Wenn ich mir die neu überarbeiteten pastoralen Leitlinien der Diözese Linz so durchschaue, findet man da wirklich einige Parallelen zwischen Kirche, wie sie heute gelebt werden soll und so einem Flohmarkt.

Von **Nachhaltigkeit und einem verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung** ist da die Rede. Wenn Kleidung und Geschirr, Fahrräder und Bücher, Lampen und Kerzen einen neuen Besitzer finden, wenn das, was übrigbleibt, weiter gegeben wird an Menschen in Not, wenn die Reste sachgerecht entsorgt werden, ist das im Sinne der Menschen, der Dinge und der Umwelt.

Immer wieder wird von der modernen Kirche auch gefordert, **bei den Menschen und offen zu sein, den Wandel anzunehmen**. Menschen besuchen aus verschiedenen Gründen einen Flohmarkt. Manche kommen aus Spaß, andere aus der Notwendigkeit. Mit unserem Flohmarkt sind wir bei den Menschen. Wir nehmen sie wahr in ihrer Lebensrealität. Wir reden miteinander, wir lernen uns kennen und sehen, was heute Sache ist.

Eine Kirche soll sich durch **Vielfalt** nicht bedroht, sondern bereichert fühlen. Ein **wertschätzender Umgang über Grenzen hinweg** sollte selbstverständlich sein. Für uns bedeutet das, dass jeder und jede MitarbeiterIn sich seinen Fähigkeiten gemäß einbringen kann. Wir brauchen Organisationstalente, Anpacker, Respektspersonen und Verkaufstalente. Nur durch dieses Miteinander kann ein gutes Ergebnis erreicht werden. Und wir versuchen trotz Belastung und Stress wertschätzend miteinander umzugehen. Auch die Besucher unseres Flohmarktes sind sehr verschieden. Sie kommen aus verschiedenen Lebenswelten, haben unterschiedliche Geschichten und sehen anders aus. Das erleben wir als immense Bereicherung für unsere Pfarre, in der man ja sonst meist immer dieselben Gesichter sieht.

Nicht zuletzt muss eine Kirche, will sie glaubhaft sein, **solidarisch** sein. „An die Ränder gehen“, wie Papst Franziskus es immer wieder betont. Ein ganz großes Augenmerk legen

wir darauf, die Dinge, die wir nicht verkaufen können, weiter zu geben. Das ist uns auch heuer wieder sehr gut gelungen. Der ReVital Shop in Bad Hall hat einen Kleintransporter voll Gegenstände mitgenommen. Menschen mit Beeinträchtigung können dort einer sinnvollen Arbeit nachgehen. Kleider und Schuhe werden in Ländern Osteuropas zum Teil in second hand Läden billig verkauft, was Arbeitsplätze schafft. Zum Teil werden die Dinge an arme Menschen in diesen Staaten verschenkt.

Flohmarkt findet hier auf Erden statt an einem konkreten Ort zu einer konkreten Zeit mit den Menschen, die da sind. Daher ist er immer auch ein Stück **unvollkommen**. Das macht Flohmärkte aus und spiegelt sich in den Dingen, die verkauft werden. Wichtig ist, dass die Richtung stimmt, in die wir gehen und dass wir eine **gemeinsame Vision** haben als das „wandelnde Volk Gottes“!